

Merseburger Correspondent.

Erste Ausgabe täglich
Abnahme der Tage nach den Con-
vul. Zeitungen) Ich 7/4, Uhr.
Lithographie Nr. 2.

Regelmäßige Beilagen:
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Zeitung.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung
1 Mark 20 Pf. durch den Hermitagen,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

N 118

Sonntag den 21. Mai.

1899.

Der Pfingstfeiertage
wegen erscheint die
nächste Nr. unseres Blattes
Mittwoch d. 24. Mai.
Die Expedition.

Pfingsten.

Ein freudiges Willkommen rufen wir alle, die ganze Menschheit, dem lieben Pfingstfest entgegen; wie einen längst ersehnten Gast begrüßen wir das sonnige, wohnige Frühlingsfest, das lenzendste, malerischste. In azurem Blau spannt sich des Himmels Gewölbe über der Erde weite, gelegene Flur und frohgemuth, von neuer Lebenskraft durchdrungen erscheint alles, was lebt und weht in Gottes freier Natur. Und auch in des Menschen Herz ist der belebende Frühlinghauch gedrungen, auch des Menschen Geist lebt und weht sich im Anblikken all' der Herrlichkeit, die sich dem trunkenen Auge zeigt. Hinaus ins Freie treibt es Jung und Alt, Arm und Reich und sie alle werden froh des göttlichen Blütes und des berauschenden Duftes, die durch das All in unermeßlichen Strömen fluten.

Man kann immerhin in Pfingstfest die hohe Lied des Frühlings verkörpert sehen und man braucht dennoch nicht zu vergessen, daß das Pfingstfest vor allem ein christliches Fest ist. Soweit sind wir ja gläubigerweise noch lange nicht, daß das alte Wort „Religion ist Privatangelegenheit“ zum Dogma erhoben ist und da wir lebende Büchlein dieses zukunftswichtigen Decret nicht mehr erleben werden, giebt es denn doch Hunderte Tausende und Millionen, die am heiligen Pfingstfest ihrem Schöpfer die Ehrfurcht im Kirchenbuch erweitern; wie im Grunde genommen ein sinniges Gemüth von der gleichen demüthigen Ehrfurcht durchdrungen ist, wenn es draußen in der Natur deren Stimme und doch so beredete Sprache zu verstehen und so würdevoll gelernt hat. So vertragen sich denn des größten deutschen Dichters Worte „Pfingsten, das tieftönlige Fest war gekommen; es grünten Feld und Wald; auf Hügel und Höhen, in Wäldern und Heden“.

Leben ein fröhliches und die neu erweinten Wesel. Jede Weise sproßte von Blumen in dunklen Gründen, fröhlich weiter glänzte der Himmel und sorgig die Erde — sehr wohl mit der ewigen Lehre des Pfingstfestes, wie sie im Christentum enthalten: Unter Sturmwehen und in Gestalt feuriger Jungen kam der heilige Geist auf die Apostel herab und so ward die christliche Kirche geboren. Höher und höher steigt jetzt die Sonne am Himmel empor, helleres, energiereicheres Licht gießt sie aus und feuriger Strahlen fendet sie nieder zur Erde. Und als der Gottessohn vor mehr denn achtzehn Jahrhunderten die Erde verließ und über alle Himmel emporstieg, da geschah es, um zehn Tage später jenes göttliche Feuer zu entsenden, das als heiliger Geist noch heute in Werken der Liebe und Barmherzigkeit, der Gerechtigkeit und Menschlichkeit lebendig walckt. Wie unter den Strahlen der Sonne das Leben in der physischen Schöpfung zu seiner höchsten Entfaltung und Vollendung gelangt, so ist auch unter dem Wehen des heiligen Geistes das höhere geistige Leben in der Welt aufgesproßt, so ist aus dem Heidenthums Naht das Licht des Christenthums sendend über das Weltall geit. Gleichviel ob nun ein kindlich gläubiges Gemüth oder grübelnder Verstand das Pfingstfest begehrt, der Weisheit dieses Festes, seiner geistigen Bedeutung sich zu entziehen vermag nur der Mensch, der überhaupt kein Gemüth mehr besitzt, denn in rohem Materialismus alle Ideale abhandeln genommen, alle jene geistigen Güter, die das Christentum umfasst.

Das Pfingstfest ist auch ein kirchlich-historischer Gedanke. Mit der Vereinigung jener Apostel, die der Verbreitung der christlichen Lehre gewürdigt wurden, indem sich der göttliche Geist auf sie niederließ und sie fähig machte, die neue Lehre zu verkünden, sonder Bittern und Zagen, mit jenem Tage ward die erste christliche Gemeinschaft begründet, die erste christliche Gemeinde. Die dreihundertjährige Verfolgung des Heidenthums vermochte das Christentum nicht zu unterdrücken, nicht Kriege, Glend und Noth der Völker konnten die erhabene Lehre des göttlichen Geistes vernichten, auch vielfache Auswüchse und Mißbräuche bei Beibehaltung dieser Lehre berührten den Kern derselben nicht. — auch der religionsfeindliche Ansturm sinnloser Glaubenslosigkeit wird das Christentum nicht erschüttern und untergraben. Noch oft und freudig wollen wir unser Pfingstfest feiern und hoffentlich ebenso in Frieden, wie in diesem Jahre. Mögen die beiden Pfingsttage allen guten Menschen angenehme, freudige Tage sein und sich für alle unter Wunsch erfüllen:
Recht frohe, vergnügte Feiertage!

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Der Kaiser von Oesterreich hat, wie ein Telegramm aus Bruch a. d. Leitha meldet, nach Besichtigung des mobilisirten Infanterie-Regiments Hoch und Deutschmeister an die Truppe folgende Worte gerichtet: „Ich freue mich über das gute Aussehen des Regiments und dessen vorzügliches Gesezieren, ich habe darin einen neuen Beweis dafür, daß ich mich jederzeit auf dieses Regiment, meine Deutschmeister und meine Wiener verlassen kann.“ Die Ansprache wurde mit Jubel aufgenommen. — Die Vertrauensmänner der deutschen Oppositionsparteien waren beauftragt die Abfassung eines Entwurfs der nationalpolitischen Forderungen am Donnerstag fast den ganzen Tag in Wien verhandelt. Im Laufe des Nachmittags traten die in Wien eingetroffenen Mitglieder der deutschen Fortschrittspartei und der Volkspartei zu Vorschlagungen zusammen, welche am Freitag fortgesetzt wurden. Wie die „Neue freie Presse“ meldet, gliedert sich das von den deutschen Vertrauensmännern berathene Programm in die allgemeinen Forderungen und in die speziellen der einzelnen Kronländer. Erstere sind theils politischer, theils sprachlicher Natur; es wird die Anerkennung der deutschen Sprache als Vermittlungssprache gefordert. — Eine Protestversammlung gegen die „Los von Rom-Bewegung“ fand am Donnerstag in Wien statt. An derselben nahmen u. A. Theil Cardinal Gruscha, Weihbischof Schneider, der Präsident des Abgeordnetenkauses Fuchs und Mitglieder heider Häuser des Reichsraths. Es wurde eine Protest-Resolution angenommen. Unter Hochrufen auf den Kaiser und den Papst wurde die Versammlung geschlossen.

Frankreich. In der Dreyfus-Angelegenheit tritt nunmehr auch die Person Picquarts in den Vordgrund. Der Advokat Picquart reichte bei dem Generalprocurator den Antrag auf provisorische Freilassung seines Klienten ein. Man glaubt, daß dieser Antrag erst in einigen Tagen geprüft werden wird. — Der „Figaro“ veröffentlicht den Schluß von Picquart der Anklagekammer vorgelegten übereichten Memorandums. Auf Grund des Entschlusses der Sachverhändigen legt Picquart dar, daß das „Petit Bleu“ durchaus authentisch sei und daß die Abdrückung erst nach seinem Abgang aus dem Generalstab erfolgte. Picquart verlangt Anordnung einer Untersuchung zur Ermittlung des Urheber dieser Abdrückung und ersucht ferner die Anklagekammer, neue Sachverhändige zu bestellen, damit sie die Schrift im „Petit Bleu“ und die verhängenen zweifelslos von demselben Militärattaché herrührenden Schriftstücke prüfen und vergleichen. — Eine Straßendemonstration fand am Donners-

tag Abend in Grenoble statt. Ein Haufen von 300 Personen begab sich vor den Cerele militaire, brachte Hochrufe auf Dreyfus und Picquart aus, sang die Carmagnole und warf mit Steinen. Drei Offiziere wurden verletzt. Der Deputirte Millavoyntheilte dem Kriegsminister mit, die nationalpolitische Gruppe werde diese Vorkommnisse in der Kammer zur Sprache bringen. — Mit dem Pariser Briefträgerkreuz beschäftigte sich am Donnerstag die französische Deputirtenkammer. Sie verwarf nach einer Erklärung des Ministerpräsidenten Dupuy — die Regierung werde es nicht zulassen, daß Staatsangestellte in den Ausland treten können, die Vertheilung der Briefe werde in Paris wie gewöhnlich weiter erfolgen, wenn die Briefträger ihren Dienst nicht wieder aufnehmen, würden sie eingeschickt durch andere ersetzt werden, die Regierung werde sich vor keiner Drohung beugen — mit 400 gegen 177 Stimmen eine von dem Sozialisten Millerand beantragte Tagesordnung, in welchem dem Bedauern Ausdruck gegeben wird, daß die den Briefträgern gemachten Versprechungen nicht gehalten worden sind, und nahm mit 383 gegen 112 Stimmen eine Tagesordnung an, in welcher die Erklärung der Regierung gebilligt wird. — Den gleichen Verlauf nahm die entsprechende Verhandlung im Senat. Ob die Sache damit abgeschlossen ist, steht noch dahin, zumal da sich in einigen Provinzstädten unter den Briefträgern gleichfalls eine Ausstandsbewegung bemerkt macht.

Rußland. Die Aufhebung der Deportation nach Sibirien wird auf direkte Anregung des Zaren ersücht erwogen. Wie die „Rustische Telegraphen-Agentur“ meldet, wurde in Petersburg unter dem Vorsitz des Kaisers eine Konferenz zur Berathung der Deportationsfrage abgehalten. Dabei zog der Kaiser Nachstehendes in Erwägung: Der seit dem 17. Jahrhundert bestehende Modus der Deportation von Verbrechern nach Sibirien hat sich, je mehr das Land durch freiwillige Ansiedler besiedelt wird, nicht nur als unnütz, sondern sogar als schädlich für Sibirien erwiesen. Mit der Verbesserung der Verkehrsmittel und der fortschreitenden kulturellen Entwicklung Sibiriens hat die Deportation allmählich den Charakter einer Strafe verloren, während der Schaden, der dem Gebiet durch die Verbannung von Verbrechern dorthin zugefügt wird, mit jedem Jahre größer wird. Nachdem sich um die Frage der Aufhebung der Deportation und der Zwangsarbeit bereits Kaiser Alexander II. und Alexander III. beschäftigt haben, betrachtet Kaiser Nikolaus diese Angelegenheit als ein Vermögen seiner Vorfahren und erblickt in der Deportation ein schweres Hinderniß für die Entwicklung Sibiriens. Er hat daher befohlen, daß unter dem Präsidium des Justizministers eine Kommission zusammengetre, die über den Erfolg der Deportation durch andere Strafen und über die damit zusammenhängenden Angelegenheiten berathen soll.

Portugal. Zu Ehren der Offiziere des deutschen Geschwaders, welches gegenwärtig vor Lissabon vor Anker liegt, gab die portugiesische Regierung am Mittwoch ein Bankett. Am Donnerstag fand auf der deutschen Botschaft ein Festmahl statt.

Südafrika. In der Südafrikanischen Republik haben sich die Gemüther wieder beruhigt, nachdem die erste Ausfertigung über die Entdeckung des Complots gegen den Boerenschatz sich gelegt hat. Der „Times“ wird aus Johannesburg vom 18. Mai gemeldet, daß keine weiteren Verhaftungen stattgefunden haben. Der Gefangene Battersell sei der Inhaber eines Logenhause in Fortsberg, einem von der ärmeren Bevölkerung bewohnten Stadttheil. — Um den zum Theil berechtigten Wünschen der „Uitlanders“ entgegenzukommen, hat die Regierung dem Volksraad einen Gesetzentwurf vorgelegt, welcher den Ausländern nach einem Aufenthalt von neun Jahren in Transvaal alle

Jeden Montag von
Nachmittag 5 Uhr ab
**frisches
Lichtebier**
in der
Stadtbrauerei

Neue Matjes-Heringe
bester Qualität empfing und empfiehlt billigst
F. G. Kundt, Unteraltenburg.

**Hochfeine neue
Matjes-Heringe**
empfiehlt
Carl Kundt, Friedrichstr.



Ab Halle Sommerkarten auf 45 Tage, 25 Kilo frei. Ab Berlin 4 Stund. Frequenz: 13 018.
Prospekt mit Ansichten d. d. Badeverwaltung.

Hustenheil,
bestes Hindernismittel bei Husten u. Heiserkeit, in Badeten a 10 Pf. bei
H. B. Sauerbrey, H. Schurig, W. Rüttersch, Hauptniederlage bei **Paul Wäther.**

Blasen- u. Nierenleiden,
Natarumth, Bleichsucht, Nervenchwäche, Verdauungschwäche des Magens und Darms etc. heilt unter allberühmter Kamphor- u. Salmiac-Präparationen, Gemma-Gelatinelle. Reichste Verdaulichkeit, zu jeder Jahreszeit anwendbar. Versandt direct von der Quelle in keils feiner Füllung. Verzügliche Gebrauchsanweisung und Einreibeger wird jeder Sendung beigegeben. Prospecte versendet die Verwaltung der **Gemina-Gelatinelle, Goppard a. Rh.**

**Neue
Matjes-Heringe**
empfindung und empfiehlt billigst
Jul. Trommer,
Unteraltenburg

Empfiehlt heute Sonntag
Kartoffeln, geiebenen
Apfelsuchen, sowie Kaffeekuchen
Gutz- u. Macronen-Zwieback.
Otto Mattern,
Breitestr. 20.

Conditorei
G. Schönberger
empfiehlt
Marzipan-Kuchen,
eine neue vorzügliche Zusammenstellung von Zerde und Kuchen von ganz besonderem Wohlgeschmack per Stück 80 Pf. Verkauf im Ausschmitt nicht unter 20 Pf.

Im Interesse einer beschleunigten Herstellung des Wersburger Correspondenten ersuchen wir höflichst,
Inserate
für die nächste Nummer desselben spätestens bis
vormittags 10 Uhr
in unserer Expedition abzugeben.
Achtungsvoll
Die Expedition.

Opel-Fahrräder
(feinste Marke)
aus der Fabrik von
Adam Opel, Rüsselsheim a. M.,
empfiehlt
Justus Doppel, Neumarkt 13.
Sämmtliche Zubehör- und Ersatztheile.

**Radsfahrer-
Anzüge**
Nr. 22,50, Nr. 25,
aus la. Ledersohlen
Nr. 35, Nr. 38, Nr. 45,
Neuheiten in:
Sweaters,
Schott. Radsfahrer-Strümpfen,
Velocinen in Loden- u. Gummistoff,
Gamaschen
empfehlen
Hildebrandt & Rulffes.

Schladitz-Fahrräder,
ein Präzisionsfabrikat ersten Ranges von vollendet, technischer Construction, moderner Form, großer Haltbarkeit und hocheleganter äußerer Ausstattung, haben sich rasch die Gunst des radfahrenden Publikums erworben.
Jeder Käufer erhält 1 Jahr Garantie.
Wer zur bevorstehenden Saison ein Rad kaufen will, veräume nicht, sich die Fabrikate anzusehen.

Otto Bretschneider,
H. Ritterstraße,
Fahrrad- und Eisenwaaren-Handlung.
Reiches Lager in **Acetylangas-Laternen** und sämtlichen Fahrrad-Zubehörtheilen.

Sie werden **keinen Anlaß**
mehr haben, nach einer anderen Wische zu suchen, wenn Sie
Gentner's Wische
in rothen Dosen mit dem Rahmenzeuge kennen. Zu haben in den meisten Geschäften.
Fabrikant:
Carl Gentner in Göppingen.
Schutzmarke.

Schmidt & Lichtenfeld
empfehlen:
ff. Desserts, Cacao, Chocolade, Biscuits, Paffeln, Bonbons etc.
Reiche Auswahl in China- und Japansäckern, sowie Bonbontören u. Attrappen in allen Preislagen.
Verkaufsstelle: Entenplan 7.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Gut geräucherter Landspeck,
10 Ctr. gute Speisefarntoffeln
zu haben in **Barche's Restaunt,**
Dalleiche Str. 33 b.
Neue Heringe,
allerfeinste Qualität, 2 Stück 25 Pf., empfiehlt
Otto Teichmann.

Eiserne Gartenmöbel
offerieren billigst **Gebr. Wiegand.**

Brikets
130 Stück 65 Pf.,
Brikets
130 Stück 55 Pf.
herstellt frei Haus
Anderssohn,
Rothebergstrasse 3.
Auch werden dableibt
Einpänner- u. Möbelfahren
angonnenen.

Feinste Molkerei-Fabrikbutter
Maltch reich in Süden und ungehoogen zum
billigsten Tagesbeob,
beste Speise- und Backöle,
Schmalz, Margarine
in div. Preislagen,
la. Braunschweiger Gemüße-
Conserven,
Misch-Beise v. Dr. Hamilton,
echt Holl. Sacao's,
Sorne-Beef,
Reinsten Schweizer-, Limburger-,
Kämmel-, Romadur-,
Käse- u. Sounkäse, ferner
Zitronen- und Kaiserkäse
in vorzüglicher Qualität,
Inners Getreide-Preßlese
bestere Qualität von unerreichter Leibe-
kraft und kräftigen Aroma,
Feinstes Thür. Pfannenmus,
Preißelbeeren mit Zucker,
Maggi - Allerlei
Familien-Suppe
empfiehlt
Carl Rauch.

**Rheumatismus
und Asthma.**
Seit 30 Jahren litt ich an dieser Krank-
heit so, daß ich oft mordenlang das Bett nicht
verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem
Lebel durch ein außerordentliches Mittel (Eucalyptus)
befreit und sende meinen lebenden Mit-
menschen auf Verlangen gerne umsonst und
postfrei Brochüre über meine Seilung.
Königsplatz 1. Caoh
Ernst Hess.

**Instrumenten-
Schleiferei**
Markt 9
in Kaufmann Tunkel'schen Hause.
(Auch j. den Markttaa.)

Wo kauft man am
billigsten
**emallirtes
Kochgeschirr?**
Bei **H. Becher,**
Schmalestraße 29.

Soburger Schmäkchen.
Alleinverkauf bei
Robert Heyne.

WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI

Einige Tropfen genügen, um ausprossend jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überaus gut und kräftig zu machen. Die Originalflaschen sind mit einem Würzeborer versehen. Zu haben in allen Delikatessen, Colonial-, Getreide- u. Drogeriehandlungen zu 35 Pf., diejenigen zu 65 für 45 Pf., solche zu 100 für 70 Pf., nachgefüllt. Man hüte sich vor Nachahmungen an Stelle des echten Maggi und vor Vermischungen desselben!

Unsere

Papierwaaren-Fabrik und Buchdruckerei

befindet sich jetzt

Unteraltenburg 51.

Mühlich & Kornacker.

Paul Exner, Hofmarkt 12,

empfehlen in nur bester Qualität:
Herren-Jagdtiefeln von 6 Mk. an,
Herren-Schäftiefeln 6 " " "
Schwere Herren-Arbeitsstiefeln v. 7 Mk. an,
Damen-Gütelstiefeln von 3,25 " " "
Damen-Braunenstiefeln v. 4,50 " " "
Damen-Englischstiefeln von 3,75 " " "
Wäschen- u. Kinderstiefeln u. -Stiefeln sehr billig in schwarz und braun.
Günstige und billige Gelegenheit für Pfingstfestläufe.
Anfertigung nach Maß unter Garantie eleganter Formen und guten Preisens. **Reparaturen.**

Eduard Hofer

[in Merseburg,] **Hôtel zum Palmbaum.** **Niederlage der Weinhandlung von Johannes Gein,** Hoflieferant, in Halle a/S. und Bittel/Köthen.
Verkauft sämtliche in- und ausländische Weine in Gebinden und Flaschen zu den Originalpreisen.

Restaurant n. Gartenlocal Hohenzollern.

Sonntag
Coteletts und Stangenspargel.
Montag
Zunge und Leipziger Merlei.
Hochachtungsvoll **Carl Schwabe.**

Dr. Berner's Eisenpulver.

Vorzügliches seit 31 Jahren beliebtes Eisenpulver. Alle, die es gebraucht haben, loben es. Preis Schmettel. Schachtel 1,50. Neblöse 3 Sch. 4,25 Mk. Nur echt mit Schmettel's Hauptdepot: Westph. Eisenapotheke, Berlin, Spandauerstr. 77. In Merseburg: In den Apotheken.

Militär, Vereins, Turner, Schüler- und Kindertrommeln in großer Auswahl Tambourstäbe und Bestandteile.

Reparaturen

an sämtlichen Instrumenten werden durchgeführt bei **Hugo Becher, an der Geisel.**

Viene Watjes-Seringe

empfehlen **Emil Weidling, Querstr. 10.**



Jsee Räder

Reinigungsmittel
Brikets
130 Stück 65 Pfg.,
Brikets
130 Stück 55 Pfg.,
liefert frei Haus
Carl Ulrich jun.,
Lanchstädter Str. 17,
Nizza eine Postlage.



Realschule m. einj.-frei w. Berechtigung. Höhere Töchterchule. Pensionate.	Klimatischer Kurort	Jagd, Fischerei, Wassersport. Billiger Aufenthalt (mass Comm.-Zuschl.). Frequenz 1898: 3000 Pers.	Kurtaxe nur 3-6 Mark Illustrirte und ausführliche Prosp. gratis durch die Badeverwaltung.
--	----------------------------	---	--

Ziehung
schon 2. Juni der beliebten **Marienburger**
Pferdeloose à 1 Mk.
11 Loose 10 Mk., Porto u. Liste 20 Pf.
Zusammen 3260 Gew. i. W. Mk.
100000
Hauptgewinn i. W. von Mark **10,000**
eleg. Equipage mit 4 Pferden, insges. 52 Hauptgewinne:
8 elegante Wagen, 95 Pferde, ferner noch 3178 werthvolle Gewinne: Fahrräder u. s. w.
Loose empf. u. vers. auch unter Nachnahme - die billigste u. sich. Bestellung ist Postanweisung - das General-Debit: Bankgeschäft **Lud. Müller & Co.,** Berlin, Breitestr. 5. Tel.-Adr.: Glücksmüller.

2000 Arbeiter. Im Gebrauch: über 105 000 Fahrräder.

Naumann's Fahrräder

... sind die besten!

SEIDEL & NAUMANN
DRESDEN

Jährl. Production: 30 000 Fahrräder.

Vertreter: **H. Baar, Merseburg.**

Amerikanischen Rippentabak

Hund 30 Pf. empfiehlt **Hugo Thomas, Delagube 1.**

Praktische Hochheits- und Gelegenheitsgeschenke

empfehlen in großer Auswahl **August Perl, Entenplan 2.**

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbureau. **SACK-LEIPZIG**

ff. Speise-Sonigtuchen

von unübertroffener Qualität zur Zubereitung von Souffles etc. in allen besseren Geschäften zu haben, empfiehlt **Otto Elbe,** Choe., Zanderw.-Sonigtuchfabrik.

WENN das von Ihnen seither gebrauchte Mundwasser zu Ende ist, empfehlen Ihnen an Stelle desselben einen Versuch mit **Kosmin-Mundwasser**

Kosmin-Mundwasser ist unbedingt das Beste für Mund und Zähne.

Kosmin

MUND- UND ZAHNWASSER

zu machen. Sie werden dann finden, dass Sie dieses in ganz besonderem Maasse befriedigt.

KOSMIN-MUNDWASSER desinficirt d. Mundhöhle u. verhindert alle Fäulnisprozesse im Munde.
KOSMIN-MUNDWASSER konservirt die Zähne und schützt sie vor Hohlwerden.

Kosmin-Mundwasser käuflich in Drogerien, Parfümerien, Apotheken.

KOSMIN-MUNDWASSER ist absolut unschädlich und hat erfrischenden Wohlgeschmack.
KOSMIN-MUNDWASSER ist im Gebrauch am billigsten. (1/2 Liter M. 1.50, mehrere Monate ausreichend.)

Waschen und Scheuern

Sie bitte mit **Elfenbein-Seife** und **Elfenbein-Seifenpulver,** anerkannt vorzügliche Reinigungsmittel. Nur echt mit Schutzmarke **Elefant.**

Günther & Haussner,

Chemnitz-Kappel, alleinige Fabrikanten.
In fast allen Materialwaaren-Handlungen und in Frankleben bei **Richard Handke** zu haben. [H. 3581 b.]



Ein Fahrrad
billig zu verkaufen **Steintrope 6, 2 Fr.**
Füßestücken
empfiehlt die
Dampfmolerei H. Burde.
Casino.
Montag den 22. Mai (2. Pfingstfesttag),
von nachmittags 3 Uhr ab,
große öffentliche
Ballmusik.
Ergebenst **A. Ulass.**

Funkenburg.
Empfehle einem geehrten Publikum
von Merseburg und Umgegend meine
Localitäten zur gef. Benutzung.
Schöner schattiger Garten,
Regelbahn und Saal.
Für ff. Speisen und Getränke
sowie aufmerksam Bedienung ist bestens
geforgt. Ergebenst **E. Rutz.**

Rauch-Club „Brasil“.
Montag den 2. Pfingstfesttag, nachmittags
und abends.
Kränzchen
in der Kaiser Wilhelm-Salle.
Der Vorstand.
NB. Usere Gäste, welche mit Karten über-
sehen sind, werden nicht eingeladen.

Bürger-Schützen
Gesang-Verein
Dritten Feiertag,
Familienpartie nach Kötzchen,
(Wolf's Gasthof). Dorf selbst Unterhaltungsg-
längchen.
Abmarsch: 2 Uhr vom Casino.
Sämmtliche Mitglieder und Gäste sind
freundlich eingeladen. **Der Vorstand.**

„Thüringer Hof“.
Den 1. Pfingstfesttag, Nachmittag 4 Uhr,
großes Gartenconcert,
gegeben von der Stadtcapelle.
Entrée 25 Pf. **Schröder.**
Kramholz.

Schützenhaus
hält sich einem hochgeehrten Publikum
bestens empfohlen. Mache besonders
auf meine herrlich gelegene
Colonnade
aufmerksam. Küche und Keller bietet
stets das Beste. **Achtungsvoll**
G. Lucas.

Caroussel fahrt.
Zu den Pfingstfesttagen und die folgenden
Tage stelle mein Caroussel im
Lugarten
zur gef. Benutzung und lade hiermit ein
hochgeehrtes Publikum von Merseburg und
Umgegend ganz erhaben ein.
Friedrich Mewes.

Restauration
zum Geißelschlößchen.
Sonntag und Montag Nachmittags
Wurstanstegeln.
Empfehle zu den Feiertagen ff. Speisen
und Getränke. Weinen schönen, zugereiten
Garces und Colonnaden
bringe in empfehlende Erinnerung.
Julius Grobe.

Café Bellevue.
Zum 1. Feiertag, früh von 8 Uhr ab,
Speckkuchen.

Café-Haus Menschau.
3. Pfingstfesttag,
von nachmittags 3 Uhr ab,
Ballmusik.

Circus Ed. Wulf
Galle a. d. Z. - Hofplat.
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr, **Große außerordentl. Vorstellung.**
In derselben „Die geräubte Braut“. Große romantische Ballet-Parantomie in 6
Acten, aus dem ungarischen Leben und Treiben entnommen und verfaßt von Herrn
Director Ed. Wulf. Mit großartigen Equipagen, Tänzern und Evolutionen in
Balet und zu Lande. Ferner Auftreten des gesamten Künstlerpersonals sowie Vor-
führung der besten Schilf- und Krebelschilde des Markfalls durch Director Ed. Wulf.
An den 3 Pfingstfesttagen täglich nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: **2 große**
Fest-Vorstellungen. In jeder Vorstellung: „Die geräubte Braut“. Zu den Nach-
mittags-Vorstellungen zahlen Kinder im Alter unter 12 Jahren auf allen Plätzen halbe
Eintrittspreis. **Hochachtungsvoll**
Ed. Wulf, Director.

Strombad.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine auf das com-
fortabelste eingerichtete
Schwimm- und Bade-Anstalt.
Dieselbe ist neu renovirt. Der Schwimmunterricht wird
von mir selbst und unter meiner Aufsicht von einem tüchtigen
Schwimmlehrer, bei den Damen und Mädchen von einer gut
ausgebildeten Schwimmlehrerin erteilt und bitte um baldige
Anmeldungen.
Hochachtungsvoll
Robert Sternberg.

Reichskrone.
Für die kommende Sommer-Saison und
Pfingstfesttage halte ich meine großen
Garten-Localitäten
dem hochgeehrten Publikum und Vereinen an-
gelegenstlich empfohlen.
Am 1. Pfingstfesttag,
von Vormittag 11-1 Uhr,
großes
Frühschoppen-Concert
von der Stadtcapelle.
Hochachtungsvoll
R. Walther.

Gesellschafts-Verein
„Cuterpia“
hält Montag den 2. Pfingstfesttag,
abends 8 Uhr, sein
Vergnügen
verbunden mit Theater und Tanz,
in der Reichskrone ab.
Zur Ausführung gelangt:
Pension Schöller.
Aufftritt in 3 Akten v. Karl Lauffe.
Der Vorstand.

Augarten.
Den 2. Pfingstfesttag, von Nachm. ab,
Ballmusik
bei vollständigem Orchester. Dazu ladet er-
gebenst ein **Ed. Lasse.**

Sächsischer Hof.
Empfehle meinen
schönen schattigen Garten,
sowie meinen **Gesellschaftssaal** mit Piano
zur gef. Benutzung.
W. Richter.

Restaurant Park-Bad.
Halle meine Localitäten mit **schönem**
Garten dem geehrten Publikum bestens em-
pfehlen.
ff. Bier, Kaffee u. div. Kuchen.
Schießstand.
Otto Kunze.

Gasthof zum schwarzen Huh.
Saulstraße 13.
In den Feiertagen lade ein hiesiges und
auswärtiges Publikum zu einem Glas ff.
Weißes und Lagerbier, 3 Glas 10 Pf.
bei großer Unterhaltungsgeist.
R. Ebeling.

Sachs's Restaurant.
Bringe zu den Feiertagen meine Loca-
litäten in empfehlende Erinnerung.
Franz, und russisches Billard,
ff. Speisen, sowie ff. Berger'sche
und Ostler'sche Biere.
Sonntag Nachmittags
Wurstanstegeln auf dem Billard.
Hochachtung **R. Sachs.**

Gasthof
zum Ritter St. Georg.
Dem geehrten Publikum empfehle ich
meinen schönen
schattigen Garten
zu fleißiger Benutzung.
C. Heuschkel.

Kötzchen.
Empfehle dem geehrten Publikum während
der Pfingstfesttage meinen
schönen schattigen Garten
und sonstigen Localitäten als angenehmen
Aufenthaltsort. Speisen und Getränke
warm und kalt, div. Kuchen, Biere ff.
Achtungsvoll
W. Wolf.

Gasthaus Penna.
Abends den 2. und 3. Pfingstfesttag zur
Tanzmusik
bei hant beistehem Orchester hießlich ein
H. Köbler.
NB. Für gute Küche und ff. Biere ist
nie immer aufs beste sorort.

Trebnitz.
Den 2. und 3. Pfingstfesttag, von Nach-
mittags 3 Uhr an,
Tanzmusik.
Empfehle: Ragout sin, feisde Säge,
guten Kaffee, selbstgebackenen Kuchen,
Biere ff.
Für gute Bedienung ist bestens geforgt.
F. Heyer.

Meuschenau.
Den 2. Pfingstfesttag und Kleinpfingsten,
von Nachmittags 3 Uhr ab,
Ballmusik
angeführt von ehemaligem Trommetr.
P. Schmidt.

Neumark.
Am 2. und 3. Pfingstfesttag, sowie zu
Kleinpfingsten
Pfingstbier,
wogu freundlich einladet
die **Pfingstgesellschaft.**
NB. Für gute Speisen und ff. Getränke
ist bestens geforgt.
Achtungsvoll
Schumann.

Bahnhof Niederbenna.
Zum 2. und 3. Pfingstfesttag, sowie zu
Kleinpfingsten
Pfingstbier,
wogu freundl. einladet die jungen Wurschen.
Gleichzeitig erlaube ich mir dem geehrten
Publikum meine Localitäten nebst Garten in
empfehlende Erinnerung zu bringen.
Für gute Speisen und Getränke ist
bestens geforgt.
Es ladet freundl. ein **Ad. Bähle.**

Löpitz.
Zum 2. Pfingstfesttag, von Nachmittags
3 Uhr an,
große Tanzmusik,
wogu ergebenst einladet **Albert Schmidt.**
NB. Bringe dem geehrten Publikum meine
Localitäten zu den Feiertagen in empfehlende
Erinnerung. **S. O.**

Sommertheater Zivoli.
Sonntag den 21. Mai
Eröffnungsvorstellung.
Seemannsglück.
Dreieractige von Weiffker.
Montag den 22. Ein toller Einfall.
Schwan von Lauff.
Dienstag den 23. Adam und Eva.
Dreieractige von Jacobin.

Tischler-Innung
des Kreises Merseburg.
Montag den 29. Mai cr., vormittags
9 Uhr, findel im Restaurant zur guten
Quelle unfer
Pfingst-Quartal
frist. Nach dem Gesetze vom 26. Juli 1897
und den Statuten ungewandelter Innungs-
statuten für den Kreis Merseburg tritt der
§ 4 Absatz 3 des Innungsstatuts nummehr
in Kraft.
Diejenigen Herren Arbeitgeber, welchen der
Anschluß an genannte Innung wünschens-
werth erscheint, werden hierdurch eingeladen,
sich Bericht um Aufnahme in die Innung
samtgemäß beim Innungsvorstande einzubringen.
Der Vorstand der Tischler-Innung.

Die General-Versammlung
des Ortsverbandes hiesiger
H.-D. Gewerksvereine
findet **Dienstag den 29. Mai cr., abends**
8 Uhr, im **Restaurant zur**
Tagordnung:
1) **Kassenbericht** pro 1. Quartal 1899 und
Einsendung des Vorstands.
2) **Geschäftsbericht;** Beschluß über die Bei-
haltung der Mitgliedschaft zum Ehr.
Wahl-Verband und Beschluß zum Drei-
stimmigkeit im Juni cr. cr.
3) **Vortrag** über Unfallver- und Angelegenheit.
Referent Herr G. Weiß.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
werden die Mitglieder ergebenst gebeten.
Der Vorstand.

Knappendorf.
Den 2. Feiertag, sowie zu Kleinpfingsten
Pfingstbier und Ballmusik,
wogu freundlich einladet
die **jungen Wurschen.**
Ein in Schreiben und Rechnen geübter,
altern erübter Mann, mit vielen Empfehlungen,
der sich auch andern Arbeiten willig und mit
Geschick unterzieht, sucht irgend welche, möglichen
bauernde, Beschäftigung. Offerten wolle man
unter X Y in der Exped. d. Bl. einreichen.

tüchtigen Vertreter
welcher gleichzeitig acquiriren und das In-
casso ansühren kann. Offert unter U O
66710 bei **Rudolf Wölfe, Halle a. S.**
Ein **tüchtiger zuverlässiger Kupferer,**
guter Arbeiter, der im Gießereibetrieb gut
benutzbar ist, kann unter günstigen Bedingungen
antreten. **Hotel Z. Sonne.**

Ein Knecht
wird bei gutem Lohne auf das Land gesucht.
Näheres bei **E. Wolf, Hofmannstr.**
Ein **tüchtiger zuverlässiger Kupferer,**
guter Arbeiter, der im Gießereibetrieb gut
benutzbar ist, kann unter günstigen Bedingungen
antreten. **Hotel Z. Sonne.**

Ein Schulmädchen
zum Aufwachen eines Kindes gesucht
Gothardsstraße 9, I.
Suche zum 1. Juli einen
Kutscher.
Gensert, Ober-Mohrstr. a. D.
Zineres Mädchen zur
Aufwartung
für den ganzen Tag sofort gesucht.
Ed. Preller-Korn & Co.,
Johannisstraße 16.

Gewandte Mädchen
und 1 ordentl.
Arbeitsbürsche
sodort gesucht.

Chocoladen Fabrik
Otto Elbe.
Ein zuverlässiges Mädchen zur Wartung
eines Kindes zum 1. Juni gesucht. Zu er-
fragen
Schmaltestraße Nr. 3.
Junger **Seitlerer** in der Nähe des
Marktes entlaufen. Um erlösen Bunge und
unfer Familie schmerz gesehnt. Gegen gute
Belohnung abzugeben.
Restaurant Weintraube.

Kreisamtliche Direction, Deud und Betrag von 25 Mark in Merseburg.

Merseburger Correspondent.

Erste Ausgabe täglich
Abnahme der Tage nach den Con-
vuls (Festtagen) 1/2 7/8, 1/8.
Lithographisches W. K.

Regelmäßige Beilagen:
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung
1 Mark 20 Pf. durch den Bezugsort,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

N 118

Sonntag den 21. Mai.

1899.

Der Pfingstfeiertage
wegen erscheint die
nächste Nr. unseres Blattes
Mittwoch d. 24. Mai.
Die Expedition.

Pfingsten.

Ein freundliches Willkommen rufen wir alle, die ganze Menschheit, dem lieben Pfingstfest entgegen; wie einen längst ersehnten Gast begrüßen wir das sonnige, wonnige Frühlingsfest, das lenzgeduhtige, malengeschmückte. In azurem Blau spannt sich des Himmels Gewölbe über der Erde weite, gelegene Flur und frohgemuth, von neuer Lebenskraft durchdrungen erscheint alles, was lebt und weht in Gottes freier Natur. Und auch in des Menschen Herz ist der belebende Frühlingshauch gedrungen, auch des Menschen Brust lebt und weht sich im Ansehen all' der Herrlichkeit, die sich dem trunkenen Auge zeigt. Hinans ins Freie treibt es Jung und Alt, Arm und Reich und sie alle werden froh des göttlichen Staates und des berausenden Duftes, die durch das All in unermeßlichen Strömen fluten.

Man kann immerhin in Pfingstfest die hohe Lied des Frühlings verkörpert sehen und man braucht dennoch nicht zu vergessen, daß das Pfingstfest vor allem ein christliches Fest ist. Soweit sind wir ja glücklicherweise noch lange nicht, daß das alte Wort „Religion ist Privatangelegenheit“ zum Dogma erhoben ist und da wir lebende Beweise dieses unglückseligen Decret nicht mehr erleben werden, giebt es denn doch Hunderte, Tausende und Millionen, die am heiligen Pfingstfest ihrem Schöpfer die Ehrfurcht im Kirchenbuch erneuen; wie im Grunde genommen ein frommes Gemüth von der gleichen demüthigen Ehrfurcht durchdrungen ist, wenn es draußen in der Natur deren summe und doch so berebete Sprache zu verstehen und zu würdigen gelernt hat. So vertragen sich denn des größten deutschen Dichters Worte

„Pfingsten, das heilige Fest war gekommen; es grünten Feld und Wald; auf Hügel und Höhen, in Wäldern und Gärten
Lieben ein fröhliches Lied die neu ermunterten Vögel.
Jede Wiese sproßte von Blumen in duftenden Gründen,
Festlich heiter glänzte der Himmel und sorgig die Erde“ —
sehr wohl mit der ewigen Lehre des Pfingstfestes, wie sie im Christenthum enthalten: Unter Sturmwehen und in Gestalt feuriger Jungen kam der heilige Geist auf die Apostel herab und so ward die christliche Kirche geboren. Höher und höher steigt jetzt die Sonne am Himmel empor, helleres, energischeres Licht gießt sie aus und feurigere Strahlen jendet sie nieder zur Erde. Und als der Gottessohn vor mehr denn achtzehn Jahrhunderten die Erde verließ und über alle Himmel emporstieg, da geschah es, um zehn Tage später jenes göttliche Feuer zu entstehen, das als heiliger Geist noch heute in Werken der Liebe und Barmherzigkeit, der Gerechtigkeit und Menschlichkeit lebendig walzt. Wie unter den Strahlen der Sonne das Leben in der physischen Schöpfung zu seiner höchsten Entfaltung und Vollendung gelangt, so ist auch unter dem Wehen des heiligen Geistes das höhere geistige Leben in der Welt aufgebrochen, so ist aus dem Heidenthums Nacht das Licht des Christenthums leuchtend über das Weltall geteilt. Gleichviel ob nun ein kindlich gläubiges Gemüth oder grübelnder Verstand das Pfingstfest begehrt, der Weihe dieses Festes, seiner geistigen Bedeutung sich zu entziehen vermag nur der Mensch, der überhaupt kein Gemüth mehr besitzt, dem in rohem Materialismus alle Ideale abhanden gekommen, alle jene geistigen Güter, die das Christenthum umfaßt.

Das Pfingstfest ist auch ein kirchlich-historischer Gedanke. Mit der Vereinigung jener Apostel, die der Verbreitung der christlichen Lehre gewirbt wurden, indem sich der göttliche Geist auf sie niederließ und sie fähig machte, die neue Lehre zu verkünden sonder Bittern und Zagen, mit jenem Tage ward die erste christliche Gemeinschaft begründet, die erste christliche Gemeinde. Die dreihundertjährige Verfolgung des Heidenthums vermochte das Christenthum nicht zu unterdrücken, nicht Kriege, Glend und Noth der Völker konnten die erhabene Lehre des göttlichen Geistes vernichten, auch vielfache Auswüchse und Mißbräuche bei Verhütung dieser Lehre berührten den Kern derselben nicht. — auch der religionsfeindliche Ansturm sinnloser Glaubenslosigkeit wird das Christenthum nicht erschüttern und untergraben. Noch oft und freudig wollen wir unser Pfingstfest feiern und festlich ebenso in Frieden, wie in diesem Jahre. Mögen die beiden Pfingsttage allen guten Menschen angenehme, freudige Tage sein und sich für alle unser Wunsch erfüllen:
Recht frohe, vergnügte Feiertage!

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Der Kaiser von Oesterreich hat, wie ein Telegramm aus Brud a. d. Leitha meldet, nach Besichtigung des mobilisirten Infanterie-Regiments Hoch und Deutschmeister an die Truppe folgende Worte gerichtet: Ich freue mich über das gute Aussehen des Regiments und dessen vorzüglichen Geistes, ich habe darin einen neuen Beweis dafür, daß ich mich jederzeit auf dieses Regiment, meine Deutschmeister und meine Wiener verlassen kann. Die Ansprache wurde mit Jubel aufgenommen. — Die Vertrauensmänner der deutschen Oppositionsparteien waren bei der deutsch-österreichischen nationalpolitischen Konferenz am Donnerstag fast den ganzen Tag in Wien versammelt. Am Laufe des Nachmittags traten die in Wien eingetroffenen Mitglieder der deutschen Fortschrittspartei und der Volkspartei zu Vorbesprechungen zusammen, welche am Freitag fortgesetzt wurden. Wie die „Neue freie Presse“ meldet, übertrug sich das von der deutschen Ver-
trags-
meine-
gemein-
zwecks
der
forde-
die „
tag
Theil
Präsi-
gliebe
eine
rufen
Wespa-
Fe-
heit
den
den
forde-
das
werde
Schul-
über-
achten
daß
daß
dem
ordnen
Urbereits
dieser
Vollendung
und
erklärt
jener
die
Vollstreckung,
neue
Sachverhältnisse
zu
bestellen,
damit
sie
die
Schicht
im
„Petit
Vren“
und
die
verpflichteten
zweifellos
von
demselben
Wirtschafts-
verhältnissen
Schriftstücke
prüfen
und
vergleichen. —
Eine
Straf-
demonstration
sah
am
Donners-

tag Abend in Grenoble statt. Ein Haufen von 300 Personen begab sich vor den Cercle militaire, brachte Hochrufe auf Dreyfus und Picquart aus, sang die Carmagnole und warf mit Steinen. Drei Offiziere wurden verletzt. Der Deputirte Millevoye theilte dem Kriegsminister mit, die nationalistische Gruppe werde diese Vorwommisse in der Kammer zur Sprache bringen. — Mit dem Pariser Briefträgerfreil beschäftigte sich am Donnerstag die französische Deputirtenkammer. Sie verwarf nach einer Erklärung des Ministerpräsidenten Dupuy — die Regierung werde es nicht zulassen, daß Staatsangestellte in den Ausländern treten können, die Vertiefung der Briefe werde in Paris wie gewöhnlich weiter erfolgen, wenn die Briefträger ihren Dienst nicht wieder aufnehmen, würden sie eingeschickt durch andere ersetzt werden, die Regierung werde sich vor keiner Drohung beugen — mit 400 gegen 177 Stimmen eine von dem Sozialisten Millerand beantragte Tagesordnung, in welchem dem Bedauern Ausdruck gegeben wird, daß die den Briefträgern gemachten Versprechungen nicht gehalten worden sind, und nahm mit 383 gegen 112 Stimmen eine Tagesordnung an, in welcher die Erklärung der Regierung gebilligt wird. — Den gleichen Verlauf nahm die entsprechende Verhandlung im Senat. Ob die Sache damit abgeschlossen ist, steht noch dahin, zumal da sich in einigen Provinzstädten unter den Briefträgern gleichfalls eine Ausstandsbewegung bemerkt macht.

Rußland. Die Aufhebung der Deportation nach Sibirien wird auf direkte Anregung des Zaren ersücht erwogen. Wie die „Russische Telegraphen-Agentur“ meldet, wurde in Petersburg unter dem Vorbehalt des Kaisers eine Konferenz zur Berathung der Deportationsfrage abgehalten. Dabei zog der Kaiser nachstehendes in Erwägung: Der seit dem 17. Jahrhundert bestehende Modus der Deportation von Verbrechern nach Sibirien hat sich, je mehr das Land durch freiwillige Ansiedler besiedelt wird, nicht nur als unnütz, sondern sogar als schädlich für Sibirien erwiesen. Mit der Verbesserung der Verkehrsmittel und der fortschreitenden kulturellen Entwicklung Sibiriens hat die Deportation allmählich den Charakter einer Strafe verloren, während der Schaden, der dem Gebiet durch die Verarmung von Verbrechern dorthin zugefügt wird, mit jedem Jahre größer wird. Nachdem sich um die Frage der Aufhebung der Deportation und der Zwangsarbeit bereits Kaiser Alexander II. und Alexander III. beschäftigt haben, betrachtet Kaiser Nikolaus diese Angelegenheit als ein Vermächtniß seiner Vorgänger und erblickt in der Deportation ein schweres Hinderniß für die Entwicklung Sibiriens. Er hat daher befohlen, daß unter dem Präsidium des Justizministers eine Commission zusammengetreten, die über den Erfolg der Deportation durch andere Strafen und über die damit zusammenhängenden Angelegenheiten berathen soll.

Portugal. Zu Ehren der Offiziere des deutschen Geschwaders, welches gegenwärtig vor Lissabon vor Anker liegt, gab die portugiesische Regierung am Mittwoch ein Bankett. Am Donnerstag fand auf der deutschen Botschaft ein Festmahl statt.

Südafrika. In der Südafrikanischen Republik haben sich die Gemüther wieder beruhigt, nachdem die erste Ausfertigung über die Entdeckung des Complots gegen den Boerenspreitak sich gelegt hat. Der „Times“ wird aus Johannesburg vom 18. Mai gemeldet, daß keine weiteren Verhaftungen stattgefunden haben. Der Gefangene Batterton sei der Inhaber eines Logis-hauses in Johannesburg, einem von der ärmeren Bevölkerung bewohnten Stadttheil. — Um den zum Theil berechtigten Wünschen der „Uitlanders“ entgegenzukommen, hat die Regierung dem Volksraad einen Gesetzesentwurf vorgelegt, welcher den Ausländern nach einem Aufenthalt von neun Jahren in Transvaal alle

